

## **Stinktief kommt zum Familienfest nach Neustadt**

*Von Katarina Lange*

**Das Mehrgenerationenhaus und die Neustadthalle machen am Sonntag gemeinsame Sache. Ein Gewinn für die Besucher.**

Für buntes Treiben ist am Sonntag in Neustadt gesorgt: Das ASB-Mehrgenerationenhaus lädt Kinder und ihre Eltern 10 bis 17 Uhr zum Familienfest ein. Rund um die Neustadthalle erwarten die kleinen und großen Besucher viele Überraschungen und ein buntes Programm.

„Wir rechnen mit etwa 750 Besuchern“, sagt Alies Domaschke, Leiterin des Mehrgenerationenhaus. Als einen Höhepunkt nennt sie die Tiershow mit Stinktief Jack. Nein, das sei kein Scherz. „Wir haben einen echten Stinktiefdompteur für das Familienfest gewinnen können“, sagt Alies Domaschke. Inklusive putzigem Vierbeiner, der bereits Fernseherfahrung habe.

Die große Bühne an der Neustadthalle, die den ganzen Tag über bespielt wird, ist jedoch nicht nur für Profis da. Auch Nachwuchskünstler werden auftreten. Beim Endausscheid für den Wettbewerb „Neustadt sucht den Superstar“ stehen acht Beiträge auf dem Programm.

„Wir haben Jugendliche, die singen, tanzen, rappen oder ein Instrument spielen“, verrät die Leiterin des Mehrgenerationenhauses. Wer Neustadts Superstar wird, entscheidet keine Fachjury, sondern das Publikum. Per Stimmzettel können die Besucher am späteren Nachmittag abstimmen.

Gewinnen können aber nicht nur begabte Talente. Jeder Besucher darf sich über einen Preis freuen. „Dafür muss man nur bei der Tombola mitmachen“, erklärt Alies Domaschke. Mit dem Los haben Besucher nicht nur die Chance auf einen tollen Extragewinn. Es fungiert gleichzeitig als Eintrittskarte für das Freizeitbad Monte Mare. „Am Sonntag darf jeder, der ein Tombolalos kauft, für 90 Minuten ins Freizeitbad. Also Badehose nicht vergessen“, sagt die Festorganisatorin.

Möglich gemacht haben das zahlreiche Sponsoren aus Neustadt und Umgebung. Insgesamt 44 Gewerbetreibende werden das Familienfest unterstützen – mit Sach- und Geldspenden. Hilfe erhält das Mehrgenerationenhaus am Sonntag auch von etwa 20 Ehrenamtlichen, die zum Beispiel Stände betreuen oder mit Kindern spielen und basteln. „Ohne deren Hilfe könnten wir das Fest nicht schultern“, sagt Alies Domaschke und bedankt sich für den Einsatz.